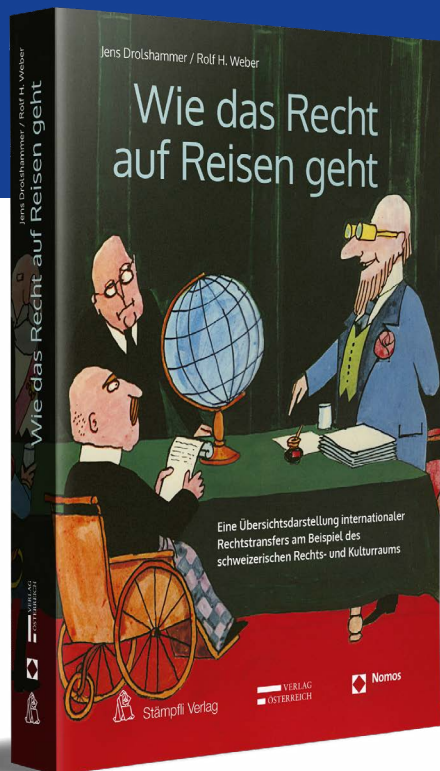


Jens Drolshammer / Rolf H. Weber

Wie das Recht auf Reisen geht

Eine Übersichtsdarstellung internationaler Rechtstransfers am Beispiel des schweizerischen Rechts- und Kulturraums



«Wir müssen das
Entdecken erfinden.»

Hugo Loetscher, Schweizer
Schriftsteller und Essayist (1929–2009)

ca. 484 Seiten, broschiert,
Oktober 2019, CHF 78.–
978-3-7272-1614-5



Das vorliegende Buch ist eine Pionierarbeit. Es hat einen phänomenologischen Fokus und erkundet in einer Übersichtsdarstellung in Form eines Essays bestimmte «internationale Sachverhalte» als «Rechtstopoi» und «internationale Rechtstransfers», die Bestandteile der Rechtsrealitäten der Internationalisierung von Recht und Rechtskultur sind. Die Leitmetapher «how does law travel?» begleitet den Text und geht von der Grundannahme aus, dass Recht und Rechtsaustausch ein integrierender Bestandteil des allgemeinen internationalen Kulturaustausches sind. Im Vordergrund steht die Reiserichtung outbound (Orte und Wege des Reisens von Recht aus dem Rechts- und Kulturraum der Schweiz) in die Welt – über 300 Beispiele des Phänomens «Swiss law in the world!». In diesen transnationalen Wirkungsvektoren gibt es gegenwärtig kaum wissenschaftliches Grundlagenwissen. Die Autoren haben sich deshalb mit der neuartigen Frage



Stämpfli Verlag AG

Wölflistrasse 1 | Postfach | 3001 Bern | Tel. +41 31 300 66 77 | Fax +41 31 300 66 88
order@staempfli.com | www.staempflishop.com | Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten | 1655-48/19

Stämpfli
Verlag

«Wie das Recht auf Reisen geht» als «Reisende» selber «auf die Reise gemacht». Sie sind der Auffassung, dass die Erschliessung dieser ersten Stufe der phänomenologischen Erkundungen zielführend ist und dass es ohne eine derartige vorgängige Schaffung von Grundlagenwissen über diese Rechtsrealitäten gar nicht geht. Die Motivation und der Ausgangspunkt zu einer kooperativen Erkundung dieses Grundthemas der Autoren beruhen auf den persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen sowie ihren Arbeiten in den letzten Jahren. Das wesentliche Erkundungsmittel sind als Strukturelement des Buchs über 40 Gespräche und Kontakte mit Akteuren, die in ihrem juristischen Alltag in internationalen beruflichen Bezügen schweizerische Rechtsideen und Rechtsvorstellungen über die Grenzen in die Welt tragen. Die im Buch angewendete holistische Sicht führt zu Elementen für Narrative jenseits der traditionellen Jurisprudenz, insbesondere in den benachbarten Geistes- und Sozialwissenschaften und in der Kunst. Dies ist ein weiteres Strukturelement des Buchs. Das Erkundungsbuch hat keinen traditionellen wissenschaftlichen Apparat und ist in allgemein verständlicher Sprache gehalten. Das erarbeitete Grundlagenwissen ist inter- und transdisziplinär erschliessbar und neben der Rechtswissenschaft für die Geschichts-, Politik-, Kommunikations- und die Humanwissenschaft, für die Soziologie, Ethnologie, Geografie und die Ökonomie von Interesse. Die Autoren haben anhand der gefundenen Beispiele einen spezifischen Schluss gewählt, in dem sie ihre Auffassung darüber beschreiben, was in Zukunft zum besseren Verständnis des Themas «Recht auf Reisen» auf der Hand läge sowie was vertieft abzuklären und zu beurteilen wäre. Sie wählen dazu die Form einer Agenda für bestimmte Denk- und Handlungsbereiche, die Anregung und Anlass zur Weiterarbeit sein könnten.

Jens Drolshammer

Prof.em. Dr. iur. MCL, Rechtsanwalt, Titularprofessor für angloamerikanisches Recht und Rechtsgeschäftsplanung und –gestaltung an der Universität St. Gallen (bis 2008), Gründer und Senior Partner von Homburger Rechtsanwälte (bis 2002), Visiting Research Professor am European Center for Law Research, Harvard Law School (fall terms 1999 und 2003–2008) and Faculty Associate am Berkman Klein Center for Internet & Society, Harvard University (seit 2014)

Rolf H. Weber

Prof. Dr. iur., em. Prof. an der Universität Zürich, Rechtsanwalt (Bratschi AG), Zürich, Mitgründer des Europa Instituts Zürich, Präsident der Beschwerdeinstanz der SIX Swiss Exchange, Gründer und Leiter des Zentrum für Informations- und Kommunikationsrecht der Universität Zürich (ZIK) und Herausgeber der ZIK-Schriftenreihe, heute Co-Direktor des Center for Information Technology, Society and Law, Co-Direktor des Blockchain Center an der Universität Zürich, Gastprofessor an der University of Hong Kong (2000–2015)



Inhaltsübersicht

Recht auf Reisen: Thematische und phänomenologische Annäherungen

Ausgangslage: Recht und Reise als Merkpunkte

Phänomenologische Auslegeordnung und Identifikation der Leitmetaphern

Vorläufige Überlegungen zu den Rechtstransfers

Überleitung zu den phänomenologischen Teilen des Buches

Formen von Rechtstransfers als «Reisendes Recht»

Rechtstransfers durch grenzüberschreitende Tätigkeiten

«Vorbild- und Modellelemente» im Recht

Übernahme gesetzlicher Regelungen im Ausland

Drittperzeptionen des Schweizer Rechtsverhaltens im Ausland und

Auswirkungen auf die Rechtsreputation

Schweizer Persönlichkeiten in der internationalen Rechtswelt

Galerie von «grossen» Persönlichkeiten

Kurzportraits lebender Schweizerinnen und Schweizer

Internationale Rechtstransfers in besonderen Teilrechtsordnungen

Recht der Internationalen Organisation

Humanitäres Völkerrecht

Informations- und Kommunikationsrecht

Sportrecht

Internationales Privatrecht

Schiedsgerichtbarkeit

Internationale Rechtstransfers durch Wissensvermittlung

Reise des Rechts durch Wissensvermittlungen

Reise des Rechts auf anderen Wegen

Wissensvermittlungen in der Schweiz

Schweizerische Nicht-Juristen als Akteure in rechtlichen Topoi und internationalen Rechtstransfers – Elemente für narrative Jenseits der traditionellen Jurisprudenz

Unternehmer, Forscher und Abenteurer

Geistes- und Sozialwissenschaftler

Künstler und Kunstwerke

Internationale Rechtstransfers in die Kontinente Nordamerika, Mittel- und Südamerika, Afrika und Asien – zusammenfassender Umgang aus einer Perspektive des Raums und der Geografie – die Streifzüge im Rückspiegel

Theorieansätze und Handlungsagenda für das Recht auf der Reise

Überleitender Rückblick

Weiterentwicklung und Operationalisierung einer Agenda für das

Recht auf Reisen

Coda: Kommunikation und Narrative

